M2.4 FOTO: ABFAHRT AN EINEM UKRAINISCHEN BAHNHOF

*Um die Kriegswirtschaft am Laufen zu halten, wurden Millionen von Menschen aus den besetzten Gebieten zur Arbeit in Deutschland gezwungen. In Bielefeld gab es mehrere Zwangsarbeiter*innenlager. Auf dem Johannisberg waren vor allem ukrainische Frauen untergebracht. Sie kamen ab 1941 als sogenannte „Ostarbeiter“ nach Deutschland. Die Lebensverhältnisse im Lager waren unzumutbar, bei der Arbeit wurden die Frauen misshandelt und einige starben. Im Zuge der Neugestaltung des Parks auf dem Johannisbergs wurde 2010 ein neues Mahnmal eingeweiht. Das Mahnmal war und ist nicht unumstritten. Es stellt sich deshalb die Frage: „Der Johannisberg heute – wie wichtig ist uns das Erinnern?“*

Das vorliegende Foto aus dem Mai 1942 ist eines von vielen, das von Fotografen deutscher Bildagenturen geschossen wurde. Diese professionellen Fotos entstanden in der Absicht, sie an Zeitungen oder andere Medienschaffende zu verkaufen. Um abgedruckt werden zu können, mussten sie den Vorgaben der Propagandabehörden entsprechen. Nationalsozialistisches Unrecht und Gräuel sollten nicht abgebildet werden. Dementsprechend ist auch die offizielle Bilderklärung des Scherl Bilderdienstes, die dem Bild beilag, gewählt: „Ukrainische Arbeitskräfte fahren nach Deutschland. Mit fröhlicher Stimmung sind die Freiwilligen zum Arbeitseinsatz nach Deutschland zum Bahnhof gekommen. Sie fahren gerne und können den Zeitpunkt ihrer Abfahrt kaum erwarten.“



Bundesarchiv, Bild 183-B19878 / Knödler / CC-BY-SA 3.0 Online unter: <https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Bundesarchiv_Bild_183-B19878,_SU,_Fremdarbeiter_vor_der_Abfahrt_nach_Deutschland.jpg> [Stand: 04.07.2022]